

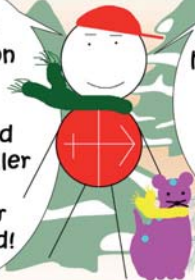
Ein Hut  
macht Geschichte



Damit war auch die Erfüllung der Aufgaben als Priester, als Prediger ganz zu von der Arbeit für die Mission. ungewiss, schweigen



Liebe Freunde!  
Er war schon ein wortgewaltiger Prediger und phantasievoller Pionier, unser Pater Werenfried!



Er war ein humorvoller Erzähler, dem der Schalk im Nacken saß...

...und dem die Ideen nie ausgegangen sind.

Dabei sah sein Leben zuerst ganz anders aus. Als er jung war, war er sehr kränklich. Die Möglichkeit einer lebenslangen Ordenslaufbahn war deshalb ungewiss.



Bei den Prämonstratensern hatte ihn sein Oberer zu seinem Sekretär ernannt. So konnte er trotzdem im Kloster bleiben.



Aber Pater Werenfried wurde ein großer Prediger und zum größten Bettler der Kirchengeschichte!

Sein Markenzeichen ist ein Hut geworden - der berühmte Millionenhut! Fast 60 Jahre hat er damit gebettelt.



Wie kam er zu dem Hut?

Eines Tages war sein eigener Hut abhanden gekommen. In der Kleiderkammer seines Klosters suchte er nach einem neuen.



Aber der einzige, der in Frage kam, gehörte dem Generalabt in Rom.



Das hinderte Pater Werenfried nicht, sich ihn auszuleihen.

Der Hut sollte nie wieder zurückkommen. Er wurde als Bettelhut berühmt! Bei den vielen Predigten Pater Werenfrieds ging er herum und füllte sich mit Spenden für die Armen.



Im Laufe seines großen Dienstes wurde der gute alte Hut unansehnlich und bekam Löcher. Aber auch dafür fand der unerschütterliche Optimist und Schalk eine Lösung:



Es ist besser, Geldscheine zu spenden ...

... da Münzen durchfallen würden...

...



An der Lebensgeschichte Pater Werenfrieds erfüllt sich das Wort:

“Der Stein, den die Bauleute verwarfen, ist zum Eckstein geworden. Das ist das Werk des Herrn, wie ein Wunder steht's vor unseren Augen.” (Mt 21,42)

Für alle, die mehr über Pater Werenfried wissen möchten, empfehlen wir das Buch: “Danke, Pater Werenfried!”



KIRCHE IN NOT  
Text und Bild:  
Dr. Sigrid Krines



Es grüßen herzlich